
HIFile

Oktober 2019

Aktuelle Themen auf den Punkt gebracht.

Unsere Themen

Seite

Editorial	2
Der HINetworking Event	2
Energiestrategie 2050 – was heisst das für HISoft?	3
inova-Schnittstelle	4
QR-Rechnungen	5
Starke Leistung – super Preis	6
Die Stadt Brugg wechselt zu HISoft	7
BAIMP - Schnittstelle des Datenimport-Dienstes	8

Editorial

HISoft – eine Erfolgsgeschichte seit 20 Jahren.

Zugegeben, nur mit dem besten Programm wird keine Gemeinde eine Vorzeigekandidatin. Jedoch ist es unbestritten, dass der Beitrag der eingesetzten Software zur Gestaltung effizienter und dienstleistungsorientierter Gemeinden je länger je bedeutender wird. Noch vor wenigen Jahren genügte es, solide Programme zu liefern. Heute sind die Anforderungen komplexer und die Bevölkerung hat höhere Erwartungen an Verwaltungen. Durchgängige und medienbruchfreie Informatiklösungen sind notwendig.

Die Branchenlösung HISoft hat eine moderne Bedienoberfläche und erlaubt einen standardisierten Datenaustausch mit gängigen Umsystemen. Erfasste Daten können ohne Medienbruch in anderen Programmen genutzt werden. Dies ist die Basis für eGovernment und Digitalisierung von Verwaltungsprozessen.

Die Erfolgsgeschichte HISoft begann 1999 mit der Entwicklung einer praxismgerechten Gemeindefinware nach dem Konzept: «vom Anwender für den Anwender». Keine zwei Jahre später wurde HISoft bei fünf Pilotgemeinden eingeführt. In den nächsten Jahren wurde HISoft laufend mit neuen Funktionen (bspw.: Steuerbezug, Bau, HRM2, sedex, ISO 20022) erweitert.

Die unterjährige Datenmigration, der schnelle Kundendienst, die einfache Bedienung und die benutzerfreundliche Oberfläche begeistert immer mehr Kunden. Heute setzen über 200 Verwaltungen (Gemeinden, Städte, Werke, Kirchen und Schulen) HISoft ein. Jedes Jahr stossen neue Kunden dazu, welche vom Programm, dem Fullservice und den kompetenten Mitarbeitenden überzeugt sind.

Dank modernen Methoden, einer zukunftsgerichteten Architektur und unserem Entwicklungsteam in Zufikon sind wir für die Zukunft gewappnet. Weiterentwicklungen erfolgen seit bald 20 Jahren zusammen mit unseren Kunden (Produktat). Die digitale Freigabe von Kreditorenrechnungen durch Gemeinderäte und der digitale Ableseprozess von Wasseruhren sind heute Standardfunktionen. «Big Data» Nutzung einer Gemeinde mittels BI (Business Intelligence) sowie deren Visualisierung gehören zukünftig zum Umfang einer modernen Software.

An dieser Stelle danke ich allen HISoft Kunden für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Haben Sie HISoft noch nicht im Einsatz? Dann lassen auch Sie sich anstecken. Erfahren Sie in dieser Ausgabe mehr über neue Funktionen von HISoft, aktuelle Themen und wieso eine Aargauer Stadt ihre Software wechselte. Viel Spass beim Lesen!



Ihr Roland Michel

Der HINetworking Event

Autorin Kristina Petersen

Am 4. September 2019 fand der HINetworking Event in Lupfig statt. Unsere Kunden hatten die exklusive Möglichkeit, unter fachkundiger Führung, das Hochsicherheitsrechenzentrum der Green Datacenter AG von innen zu erleben.

Nach dem Willkommens-Apéro wurde der Anlass mit der Ansprache von Roland Michel, CEO der Hürlimann Informatik, offiziell eröffnet.

Marco Stadler, Head of Sales and Marketing der Green Datacenter AG, machte die Teilnehmenden mit der Firmengeschichte der Green Datacenter AG vertraut und erzählte spannende Details über die Thematik Cloudlösung.

Die Führung startete mit einer Hochsicherheitskontrolle, bei welcher der amtliche Ausweis überprüft wurde. Anschliessend traten die Kunden in das Herzstück des Datacenters.

Während den Wartezeiten hatten unsere Kunden die Möglichkeit, die Stände unserer Partner zu besuchen und spannende Produkte kennenzulernen:

- hpc DUAL Schweiz AG mit dem BriefButler
- Hürlimann Informatik AG mit dem HISoft Business Intelligence
- ProzessWerkbank.ch AG mit der digitalen Wasserzählerablesung
- Gemeinde-Support AG mit professionellen Beratungen für öffentliche Verwaltungen
- neuste Hardware-Geräte für öffentliche Verwaltungen, Schulen und KMU's

Bei schönstem Sommerwetter genossen die Kunden und Mitarbeitenden, das Abendessen mit einem Glas Wein und liessen so den Abend ausklingen.

Unser Dank geht an alle Teilnehmenden, unsere Partner und an die Green Datacenter AG.



Impressionen Anlass

Energiestrategie 2050 – was heisst das für HISoft?

Autorin Daniela Sulzer

Mit der Energiestrategie 2050 ist der Ausstieg aus der Kernenergie bis zum Jahr 2050 beschlossen worden.

2016 haben die Kernkraftwerke noch 33% des Schweizer Stroms produziert. Es bleibt also die Frage: Wie lässt sich die Energie der wegfallenden Kernkraftwerke kompensieren?

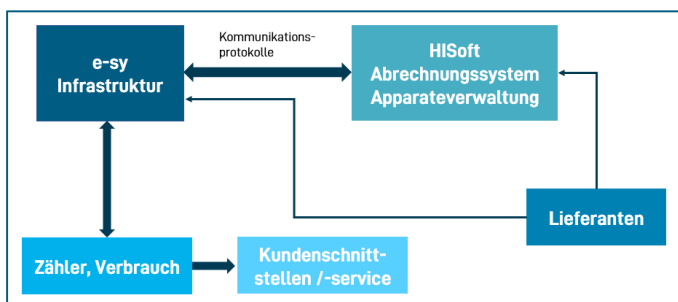
In einem Massnahmenpaket wurden neben der Anhebung der Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen (ohne Wasserkraft) bis 2020 auf 4400 GWh und bis 2035 auf 11400 GWh auch Stromsparmassnahmen vorgesehen.

Ausser der Senkung des Gesamtenergieverbrauches pro Kopf, der Verschärfung der Emissionsrichtlinien für die Mobilität und zusätzlichen Anreizen für die Sanierung von Gebäuden (Gebäudeprogramm) sollen auch intelligente Stromzähler (Smart Metering) eingeführt werden. Dies manifestiert sich in Art. 8a, Abs. 1 der Stromversorgungsverordnung vom 3. April 2019.

Die Einführung von intelligenten Zählern, sogenannten Smart Metern, ist für die einzelnen Werkbetriebe mit hohen Investitionen und komplexen neuen Prozessen verbunden.

Deshalb haben 15 Aargauer Energieversorger beschlossen, eine Aktiengesellschaft mit dem Namen e-sy zu gründen. Acht Werke befinden sich im Beitrittsprozess und weitere, auch ausserhalb vom Kanton Aargau, haben ihr Interesse angemeldet (siehe auch <https://www.e-sy.ch/>).

Am 30. August 2019 fand in dieser Sache eine Besprechung bei der Firma e-sy in Aarau statt. Teilnehmer waren die Technischen Betriebe Würenlos und Oberentfelden sowie Vertreter von Kundenbetreuung und Entwicklung der Hürlimann Informatik. Die Themen der Sitzung waren der Informationsaustausch, die Abgrenzung der Dienstleistungen von e-sy und den Kundenverrechnungssystemen wie HISoft sowie der Terminplan für das weitere Vorgehen.



Abgrenzung

Lieferanten

Die Zählerlieferanten liefern die Apparate inklusive einer eindeutigen Zählernummer. Diese löst die Werknummer ab. HISoft und e-sy speichern diese Nummer ab. Somit ist ein einheitlicher Kommunikationsschlüssel gefunden.

e-sy Infrastruktur / Zähler

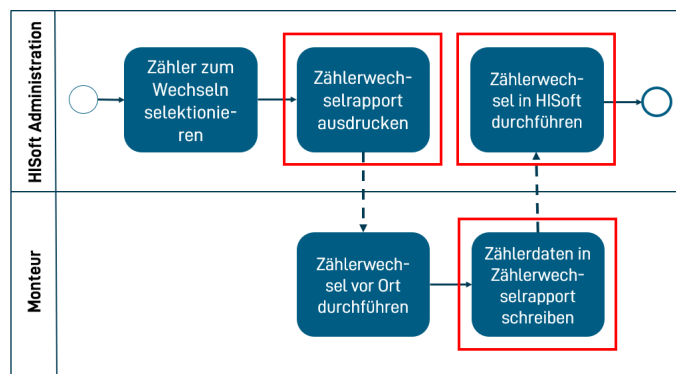
e-sy speichert sämtliche Zählerregister-Werte (viertelstündlich) und kommuniziert mittels verschiedener Protokolle von und zu den Verrechnungssystemen (HISoft) und von und zu den einzelnen installierten Zählern. Die Kommunikation ist also in beiden Fällen bidirektional.

HISoft

HISoft erhält einerseits die Zählerwerte für die Verrechnung und liefert andererseits die Parametrierungs-Daten für die Rundsteuerung und Breaker.

Digitalisierung des Zählerwechselprozesses

Es ist geplant, im vierten Quartal 2019 die Programme für einen automatischen Zählerwechselprozess zu erstellen und an unsere HISoft-Kunden auszuliefern.



Zählerwechselprozess

Die rot markierten Tätigkeiten werden von HISoft durch Schnittstellen von und zu den Ablesesystemen ersetzt. Die Zählerdaten der auszutauschenden Zähler werden auf ein mobiles Gerät exportiert.

Der Monteur geht vor Ort, tauscht den Zähler aus und notiert die nötigen Daten im mobilen Gerät. Diese Daten werden von HISoft in einem vollautomatischen Zählerwechselprozess verarbeitet.

Bidirektionale Kommunikation

Mit den neuen Zählern wird es möglich sein, Breaker und Rundsteuerkommandos zentral zu verwalten. Die Konfiguration der Apparate ist ebenfalls zentral möglich.

HISoft wird die Anwendungsfälle, mit Benutzerführung, mit Hilfe einer Arbeitsgruppe erarbeiten und umsetzen. Die Arbeitsgruppe wird voraussichtlich im ersten Quartal 2020 die Arbeit aufnehmen.

Auswertung der Viertelstunden-Werte

Wie bei der «Abgrenzung» erwähnt, werden die Viertelstunden-Werte von e-sy aufgezeichnet. Die Infrastruktur und die Spezifikationen für den Zugriff auf diese Daten sind noch nicht bekannt. Sicher ist einzig, dass die Daten betreffend Datenschutz auf die gleiche Stufe gestellt werden, wie die besonders schützenswerten Personendaten.

Diese Daten können dem einzelnen Werkbetrieb aufschlussreiche Informationen betreffend Netzqualität liefern. Deshalb wird die oben erwähnte Arbeitsgruppe ebenfalls erarbeiten, welche Auswertungen in welcher Form aus HISoft zur Verfügung gestellt werden sollen.

Über die Technologie und den Umfang kann erst informiert werden, wenn alle Informationen vorliegen.

Sind Sie auch betroffen?

Bitte melden Sie sich bei uns, falls Sie sich in der Arbeitsgruppe «HISoft und die Energiestrategie 2050» engagieren möchten.

Kontakt Arbeitsgruppe

Roman Hagenbuch
+41 56 648 24 48
roman.hagenbuch@hi-ag.ch

Folgen Sie schon?

Wir sind auch auf Facebook und Twitter vertreten und versorgen Sie dort mit spannenden Inhalten aus unserem Alltag.

Follow us on Twitter and like our Facebook page!



Twitter: @HI_AG_Zufikon



Facebook: [huerlimann.informatik.ag](https://www.facebook.com/huerlimann.informatik.ag)

inova-Schnittstelle

Autor Boris Steffen

Die Gemeinde Oberwil im Kanton Basel-Landschaft hat sich schon früh mit der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WoV) beschäftigt und setzt diese bereits seit geraumer Zeit um.

Hierfür wird u.a. seit langem das Programm inova:time für die Arbeitszeiterfassung und Zeitverwaltung genutzt. Neben den üblichen Auswertungen pro Mitarbeiter (bspw. dem Feriensaldo oder der Überzeit) wertet Oberwil in inova:time auch aus, in welchem Bereich die geleisteten Arbeitsstunden angefallen sind.

Diese Informationen werden aufgrund der umlagernden Kosten-/Leistungsrechnung (KLR) von HISoft ermittelt, da die meisten Umlagen in Abhängigkeit der bezogenen Leistungen anfallen.

Dafür wurde bereits vor einigen Jahren eine Schnittstelle zwischen HISoft und inova entwickelt. Diese übermittelt die KLR-Buchungen der Erfolgsrechnung im Minutentakt an inova.

Nun ist man in Oberwil BL noch einen Schritt weiter gegangen: Die Schnittstelle zwischen HISoft und inova wurde um die KLR-Buchungen der Investitionsrechnung sowie sämtlichen Bilanz-Buchungen erweitert. Ziel ist es, so einen noch detaillierteren Aufgaben- und Finanzplan (AFP) abzubilden.



Logo inova

Dies ist nur ein Beispiel für eine Schnittstelle wie sie die tägliche Arbeit einer Gemeindeverwaltung vereinfachen kann. Haben Sie auch einen Prozess in Ihrer Verwaltung, welcher durch eine Schnittstelle automatisiert werden kann?

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung und wir werden eine Lösung finden.

Kontakt

+41 56 648 24 48
info@hi-ag.ch


QR-Rechnungen

Autor Boris Steffen

Am 30. Juni 2020 ist es soweit: Der neue Einzahlungsschein wird nicht mehr «Einzahlungsschein» heissen, sondern trägt den Namen «QR-Rechnung».

Dies ist ein Bestandteil der ISO 20022-Norm, welche Sie seit 2018 beim Überweisungsverfahren mit Ihrem Finanzinstitut einsetzen.

Gebührenmarken	Menge	Einheit	Ansatz in Fr.	Netto-Betrag	MWSt-Betrag C	Brutto-Betrag
Abfall-Gebührenmarken (Bogen 12 Stück)	1.00	Bogen	36.00	33.45	2.55 32	36.00
Abfall-Containergebührenplombe	5.00	Stück	60.00	278.55	21.45 32	300.00
Fakturatotal, zahlbar innert 30 Tagen netto						336.00
<small>MWSt-Abrechnungsangabe: MWSt-Steuerbezug: Abfallbewirtschaftung MWSt-Nr.: CHE-111.222.333 MWST Code: 32 Netto-Betrag: 312.00 Satz: 7.70 MWSt-Betrag: 24.00 Brutto-Betrag: 336.00</small>						

Empfangsschein	Zahlteil	Konto / Zahlbar an	Referenz	Zusätzliche Informationen	Zahlbar durch
Kasse / Zahlbar an CH57 0200 0000 8000 1230 2 Gemeindeverwaltung Muster Musterstrasse 99 CH-5621 Zullikon Referenz: 11 11111 11112 01045 69001 47544 Zahlung durch Muster Peter Dorfstrasse 134 CH-5621 Zullikon Währung Betrag CHF 336.00 Annehmestelle	 Währung Betrag CHF 336.00	Gemeindefürsorge AG Dorfstrasse 134 CH-5621 Zullikon	11 11111 11112 01045 69001 47544	//S1/10/2.3578-14754/11/190830/20/104569/40/0:30	Muster Peter Dorfstrasse 134 CH-5621 Zullikon

Muster QR-Rechnung

Die QR-Rechnung ist das nächste Etappen-Ziel auf dem Weg zur Digitalisierung und wird nach einer Übergangsfrist, welche noch nicht definiert ist, die heutigen Einzahlungsscheine ersetzen.

Was sind die Vorteile?

- Reduktion der heutigen Verfahrensvielfalt (Arten von Einzahlungsscheinen)
- Erhöhung der Verarbeitungsgeschwindigkeit
- Einheitlich strukturierte Daten
- Einfachere Umsetzung regulatorischer Anforderungen

Wir beschäftigen uns bereits seit einigen Jahren mit der Thematik ISO 20022 und es freut uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir QR-Rechnung-Ready sind.

Doch was bedeutet dies?

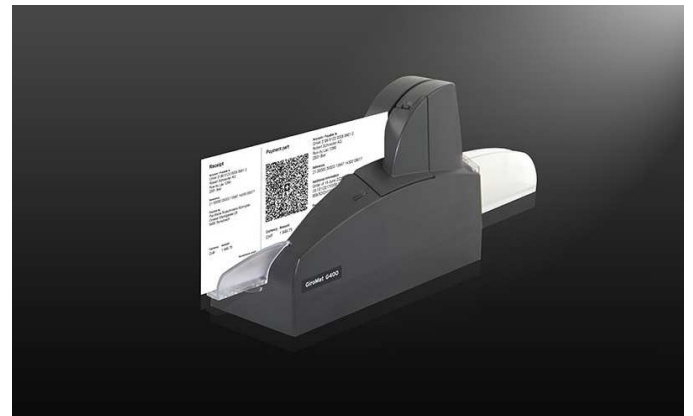
- HISoft kann bereits aus all seinen Modulen QR-Rechnungen erstellen.
- Im Modul «Kreditoren» können wir erhaltene QR-Rechnungen verarbeiten.
- Die Verarbeitung des QR-Codes im Kreditorenprozess ist in Bearbeitung.

Was ist zu unternehmen?

- Damit Sie eingehende Kreditoren-QR-Rechnungen verarbeiten können, brauchen Sie ein spezielles Gerät, welches QR-Rechnungen lesen kann. Diese Geräte können bei uns bezogen werden.
- Da eine Perforation des Zahlteils vorgeschrieben ist, benötigen Sie weiterhin ein spezielles Formular für die gedruckten QR-Rechnungen.
- Teilen Sie uns mit, wann Sie aus HISoft QR-Rechnungen erstellen möchten. Sie können jedoch noch den Vorrat an bestehenden Einzahlungsscheinen aufbrauchen und uns kurzfristig vor dem Einsatz der neuen Formulare über die gewünschte Umstellung informieren.



Einlesung mit dem PayEye möglich



Einlesung mit dem Giromat möglich

Interessiert am PayEye oder Giromat? Kontaktieren Sie unsere Verkaufsberater für ein unverbindliches Angebot.

Verkaufsberater
 Ernst Husz
 +41 56 648 24 48
ernst.husz@hi-ag.ch

Verkaufsberater
 Burim Gara
 +41 56 648 24 48
burim.gara@hi-ag.ch

Nachfolgend zeigen wir Ihnen wie wir die QR-Rechnungen im HISoft-Modul «Kreditoren» integriert haben.

1. Der QR-Code einer QR-Rechnung wird beim Erfassen gescannt.
2. Es wird ein neuer Dialog mit den erhaltenen Daten aus dem Code geöffnet.

Swiss QR Code Detail (Markierte Felder werden direkt in die Erfassung übernommen)

Rechnungsdaten | Beteiligte Parteien | Technische Daten

Zahlungsempfänger (Kreditor)

IBAN / QR-IBAN: CH44 3109 9123 0008 8901 2 Name: Robert Schneider AG

Zahlungsreferenz

Referenz: 21 00000 00003 13947 14300 09017 Referenztyp: QR-Referenz

Zahlungsbetraginformation

Betrag: 1'949.05 Währung: CHF (ISO 4217)

Zusätzliche Informationen (Rechnungsinformationen gemäss 'Strukturinformationen des Rechnungstellers', Syntaxdefinition von Swico)

Allgemeine Angaben

Unstrukturierte Mitteilung: Anschlussgebühren Wasser vom 03.10.2019

Rechnungsnummer: 2.493-6340

Belegdatum: 07.10.2019

Kundensreferenz: 113710

Zahlungskonditionen

% Skonto	Auf Anzahl Tage
5.00	10
2.00	30
0.00	60

HISoft Zahlungskondition: 10 Tagen 5 %, 30 Tagen 2 %, 60 Tagen netto

Angaben zur MWSt

Unternehmens-Identifikationsnummer: CHE-106.017.086

Datum / Zeitraum: 02.08.2019 bis 03.10.2019

Prozentsatz	Auf Nettobetrag
8.00	1'000.00
2.50	949.05

MWSt Details

Prozentsatz	Auf reinen Betrag

MWSt Einfuhrsteuern

Buttons: Dateninhalt, Abbrechen

QR-Rechnungsdetail

Nicht alle Angaben müssen zwingend im QR-Code vorhanden sein (bspw. Belegdatum, Zahlungskonditionen) und können somit auch nur bei Vorhandensein im Dialog wiedergegeben werden. In den zusätzlichen Registern können noch weitere Daten angezeigt werden, die der QR-Code möglicherweise enthalten kann.

Nach der allfälligen Ergänzung von Daten und der anschliessenden Bestätigung, erscheint wie gewohnt die Anzeige für die Verbuchung der Kreditoren-Rechnung. Der restliche Ablauf ändert sich nicht.

Erfassung

BA	B/F-Datum	Beleg/Re-Nr.	Kreditor	Gegenkonto	Betrag Soll	Betrag Haben	Buchungstext 1 + 2
...	07.10.2019	0	113709		1'949.05		Robert Schneider AG, 2501 Biel
	06.12.2019	2.493-6340	Ja				Anschlussgebühren Wasser vom 03.10.2019

Mitteilungstext (max. 28 Zeichen)

Kreditorenrechnung verbuchen in HISoft

Dank den detaillierten Angaben der QR-Rechnungen fällt auch die manuelle Erfassung von Kreditoren weg.

Sämtliche notwendigen Implementierungen in HISoft werden allen unseren Kunden selbstverständlich vor dem 30. Juni 2020 automatisch und kostenlos ausgeliefert.

Starke Leistung – super Preis

TERRA PC-Mini 6000V4

- Intel Core i5 (8. Gen.) 8500
- 8GB RAM
- 250GB SSD
- Windows 10 Pro
- Intel UHD Graphics 630 (1100 MHz)
- Masse: 4.3 x 18 x 19cm



CHF 879.00

exkl. MwSt. | solange Vorrat

Die Stadt Brugg wechselt zu HISoft

Autorin Kristina Petersen

11'000 Einwohner, 70 Mitarbeitende, eine Software, ein Ziel.

Die Stadt Brugg befindet sich im Kanton Aargau etwas oberhalb des Zusammenflusses von Aare, Reuss und Limmat. Brugg zählt rund 11'000 Einwohner und ist ein bedeutender Gewerbe-, Industrie-, Dienstleistungs- und Schulstandort.

2018 hat sich die Stadt Brugg für uns als IT-Partner und zu einem Wechsel auf die Gemeindefachapplikation HISoft entschieden. Die Umstellung startete Ende 2018.

Gesamthaft arbeiten rund 70 Mitarbeitende der Stadt Brugg mit HISoft. Einer davon ist Daniel Rohrer, Leiter Projekte und Controlling. Mit ihm durften wir ein Interview bezüglich der HISoft-Umstellung führen.



Portrait Daniel Rohrer

Herr Rohrer, aus welchen Beweggründen entschied sich die Stadt Brugg für HISoft und uns als IT-Partner?

Unsere Nachbargemeinde Schinznach-Bad wird sich auf Anfang 2020 mit der Stadt Brugg zusammenschliessen. In dieser Gemeinde ist bereits seit einigen Jahren HISoft im Einsatz und die Verwaltung ist sehr zufrieden mit dieser

Software und den Dienstleistungen der Hürlimann Informatik. In der Verwaltung der Stadt Brugg wurde bisher ein anderes Produkt genutzt. Wir mussten uns somit für eines der beiden Produkte bzw. eines der beiden Unternehmen entscheiden.

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen der Gemeinde Schinznach-Bad haben wir uns für Sie bzw. HISoft entschieden.

Konnte die Hürlimann Informatik die Erwartungen der Stadt bis heute erfüllen?

Ja, absolut. Verschiedene Abteilungen waren mit der bisher eingesetzten Software und den Dienstleistungen der Herstellerin nicht mehr ganz zufrieden.

Der Wechsel zu HISoft und damit zur Hürlimann Informatik wird als Fortschritt wahrgenommen. Der Wechsel hat sich voll ausbezahlt.

Wie empfinden Sie die Projektbetreuung seitens der Hürlimann Informatik?

Wir waren überrascht wie unkompliziert dieses Projekt abgewickelt wurde. Der Wechsel einer Gemeindefachsoftware ist für die Verwaltung kein einfaches Unterfangen. Im Vorfeld eines solchen Projektes gibt es verschiedene Befürchtungen. Alle Mitarbeitenden der Hürlimann Informatik nahmen diese immer ernst, suchten bei Bedarf sofort nach Lösungen und blieben allzeit ruhig.

Der Wechsel verlief völlig problemlos. Wir fühlten uns immer gut betreut durch die Hürlimann Informatik.

Wie ist es, mit HISoft zu arbeiten? Was gefällt den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung besonders?

Die Abteilungen, die am meisten mit HISoft arbeiten, betonen mir gegenüber immer wieder, dass viele Dinge nun einfacher gehen. Man findet auch notwendige Informationen schneller als früher. HISoft wird zudem als bedienerfreundlich beschrieben. Dies hat sich für mich auch dadurch bestätigt, dass ich viel weniger Einführungsschulungen organisieren musste als vorgängig angenommen. Ich nehme in der ganzen Verwaltung eine grosse Zufriedenheit mit HISoft wahr. Viel wichtiger als diese Zufriedenheit mit dem Produkt ist für uns die Begeisterung der Mitarbeitenden über den Service der Hürlimann Informatik.

Das ganz grosse Plus in unserer Projektbilanz ist wie schnell und unkompliziert bei Fragen und Problemen, die immer mal vorkommen können, geholfen wird. Allein dafür hat sich der Wechsel völlig gelohnt.

Würden Sie sich, mit den gemachten Erfahrungen, nochmals für die Hürlimann Informatik als IT-Partner entscheiden?

Zu dieser Frage muss ich nicht mehr viel sagen. Meine bisherigen Antworten zeigen, dass wir absolut zufrieden sind. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und sind überzeugt, die richtige Entscheidung gefällt zu haben.

Wir bedanken uns bei Daniel Rohrer für das spannende Interview und der Stadt Brugg für das entgegengebrachte Vertrauen.



Foto Stadt Brugg

BAIMP - Schnittstelle des Datenimport-Dienstes

Autorin Stephanie Lehmann

Einfachere Abwicklung von Meldungen an ZEMIS – dank BAIMP ist dies schon bald aus HISoft möglich.

Im Zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS) werden die Daten von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit gepflegt. Die Gemeinden übernehmen neben den kantonalen Migrationsämtern einen Teil dieser Datenpflege. Dies umfasst die Meldung von gewissen Ereignissen einer eingeschränkten Gruppe ausländischer Staatsangehöriger.

Bis anhin konnte die Gemeinde die Meldung von Ereignissen entweder mit einem speziellen Formular (Formular 4) vornehmen oder mit einem Online-Zugriff die Mutationsereignisse direkt ins ZEMIS einpflegen.

Vom Staatssekretariat für Migration (SEM) wurde Mitte 2017 jedoch beschlossen, das veraltete Verfahren mit der Übermittlung von Mutationen in Form von Papiermeldungen per Ende 2019 abzuschaffen. Aufgrund eines Produktions- und Maschinenwechsels beim Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) hat sich der Termin für die Einstellung der Produktion des Formulars 4 nun sogar bereits auf Ende Juli 2019 vorverschoben. Aber auch das manuelle Einpflegen von Daten in ZEMIS, durch einen Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, kann im heutigen Zeitalter der Digitalisierung als veraltet betrachtet werden, da ja bereits eine Datenerfassung im Einwohnerregister der Gemeinde stattfindet.

Die zeitgemässe Lösung, welche das SEM für die Übermittlung von Mutationsereignissen an ZEMIS zur Verfügung stellt, ist die technische Schnittstelle des Datenimport-Dienstes «BAIMP».

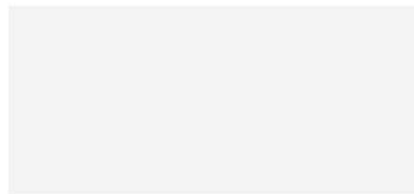
Es freut uns, Ihnen mitzuteilen, dass sich die Hürlimann Informatik dazu entschlossen hat, BAIMP in HISoft zu implementieren. Wir erachten dies als sinnvollen Schritt, auch in diesem Bereich unseren Teil zur Digitalisierung beizutragen, um Abläufe zu vereinfachen und vor allem unsere Kunden bei der Ausführung des täglichen Arbeitsgeschäfts zu unterstützen.

Unser Fahrplan sieht vor, dass bis spätestens im ersten Quartal 2020 eine neue Programmversion von HISoft mit der Implementierung von BAIMP an unsere Kunden ausgeliefert wird. Schon heute können wir Ihnen mitteilen, dass künftig die Meldung von Ereignissen an ZEMIS – welche der Datenimport-Dienst BAIMP für eine bestimmte Gruppe ausländischer Staatsangehöriger vorsieht – analog den restlichen eCH-Verarbeitungen in HISoft vollautomatisch ausgeführt wird.

P. P. CH-5621
Zufikon

DIE POST

B-ECONOMY



Impressum:

Redaktion: Hürlimann Informatik AG
Auflage: 950 Exemplare
Druck: Huber Druckerei, Boswil